

Zeitgeist von 1918 war in Stans spürbar

Aufführung mit Gedenkcharakter: Ein Liederabend zeigte eine - dramatische Zeit auf.

20.11.2018, 17:00 Uhr

Rene Burrell konnte zum literarisch-szenischen Abend im Chäslager (Zusammenarbeit mit lit.z und Historischem Verein) eine sehr interessierte Zuhörerschaft begrüßen. Insbesondere freute ihn, dass das Publikum altersmässig gut durchmischt war und auch eine 5. Klasse des Kollegi Stans mit der Geschichtslehrerin Alexandra Greco den Weg ins Chäslager gefunden hatte.

Die Aufführung hatte Gedenkfeiercharakter. Der Kunsthistorikerin Regula Odermatt-Bürgi gelang in ihrer geschichtlichen Einführung mit knappen und pointierten Worten ein trotz Kürze umfassender Überblick über die dichte und düstere Zeit des Ersten Weltkriegs, des Generalstreiks und der Spanischen Grippe. Den chronologischen roten Faden durch den Abend bildete eine sehr geschickt durch die Musizierenden selbst getroffene und vorgetragene Textauswahl mit Alltäglichem von 1918 aus dem Oltner Tagblatt (unter anderem Todesanzeigen wegen der Spanischen Grippe) und mit literarischen Zitaten von Carl Spitteler, Tristan Tzara (Manifest Dada) und immer wieder Stellen aus Meinrad Inglin's «Schweizerspiegel».

Auch musikalisch waren viele Genres vertreten: Soldatenlied, Volkslied, Operette, Opernarie und Kunstlied – das meiste zwischen 1915 und 1918 komponiert - illustrierten die Zeit seismografisch. Die drei Sängerinnen und Sänger mit ihren unterschiedlichen Stimmen ergänzten sich ideal und abwechslungsreich. Raimund Wiederkehr begleitete souverän und virtuos am Klavier. Eine beeindruckte ZuhörerIn resümierte: «Ein wunderbarer Abend. Der Zeitgeist von 1918 war spürbar». (pd)

«Luzerner Zeitung»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Zentralschweiz und der Welt. Zusammengestellt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.

